

Wenn alles anders ist...

...Chaos in der Beziehung

Von Bell-chan

Kapitel 4: Lerne mich lieben!

Wenn alles anders ist~
Teil 5: Lerne mich Lieben!

Jetzt fällt die letzte Träne,
auf ein Blatt Papier.
Ich wisch sie weg,
die letzte Träne!

(Kate Hall: Die letzte Träne)

Shuichi weinte und weinte. Er konnte nicht aufhören, vernichtete sich damit selber. Alles brach einfach aus ihm heraus. Er sah nichts und hörte auch nicht den Straßenlärm. Das einzigste was ihm einfiel war: er hatte es verbockt, weil er zu weich gewesen war. Er hatte Neiji nun vielleicht für immer verloren, wer wusste das schon? Es zerrte an seinen Nerven und er dachte an den Typen, der ihn entjungfert hatte. Dieser war sicher nicht zu weich gewesen, ganz anders als Shui. Wollte Neiji vielleicht so einen Typen? Einen, der ihn vergewaltigte und ihm wehtat?

Shuichi wusste gar nicht, wie nah er doch mit seinen Gedanken an die Wahrheit herankam und dennoch blieben seine Fragen alle offen und ungeklärt.

Neiji strengte sich an, um Shuichis Gesicht zu erkennen, riss sich dann von seinem One-Nightstand los und stürmte über die Stufen zur Brücke hinauf. Er wollte zu Shui, ihm ... ja, ihm was? Er blieb wie angewurzelt stehen. Was wollte er eigentlich? Er dachte nur noch an Shuichi und sein Herz klopfte dabei wie wild. Nun wusste er es doch: Er wollte Shui, egal ob dieser brutal war oder nicht. Er würde es ihm schon irgendwie beibringen. Nun setzte er sich wieder in Bewegung, wollte zu diesem. Kurz vorher blieb er stehen, wollte Shui keine Angst einjagen und ihn so vermutlich noch von der Brücke springen lassen. „Shui...?“ fragte Neiji sehr leise an und sah dabei, wie dieser zusammenzuckte. Als Shuichi sich umdrehte, sah er dessen Tränen und sein Gesicht, welches sehr

erstarrt wirkte.

Dieser Anblick schnitt ihm ins Herz, deshalb ging er auf ihn zu, nahm ihn in den Arm.

„...es tut mir leid. Ich hätte dich nicht überfordern sollen. ...“, meinte Neiji, sah ihm tief in die Augen und schluckte dabei sehr schwer.

Die Worte fielen ihm schwer. Es war das erste Mal seit sehr langer Zeit, dass er ehrlich war und auch noch seine Gefühle gestand. „...Willst du mit mir zusammen sein?“

Shui weinte in Neijis Armen, kam sich erbärmlich vor, hörte ihm aber zu. Jedes Wort traf ihn und seine Tränen hörten nach einer Weile schlagartig auf. „W-was?“, nuschelte Shuichi verwirrt, sah ihn groß an.

Nachdem er aber merkte, dass Neiji es ernst meinte, nickte er.

Shui beugte sich vor, küsste den Schwarzhaarigen liebevoll und mit seiner ganzen Leidenschaft und merkte, dass es ebenso erwidert wurde.

Nach einer Weile, der Wärme lösten sie sich wieder.

Neiji sah ihn bedeutungsvoll an.

„Lass uns heimgehen!“ ...

Ich lass euch das Ende offen *smile*

Gott, ich hoffe es hat euch überhaupt etwas gefallen. Es war einfach mal ein etwas anderer Stil den ich hier versucht habe.

Naja... *dropz*